

- [Home](#)
- [Events / Veranstaltungen](#)
- [MatchMaking](#)
- [e-Mail Registrierung](#)
- [RSS-Feed](#)
- [Kooperationspartner](#)
- News**
 - [Top-News](#)
 - Wirtschafts-förderung / Politik**
 - [Fremdenverkehr](#)
 - [IT / Multimedia](#)
 - [Umwelt](#)
 - [Logistik / Schifffahrt](#)
 - [Nahrungsmittel](#)
 - [Handel](#)
 - [Sonstiges](#)
- [Innovation & Technologie](#)
- [Recht & Steuern](#)
- [i2b-express Kolumnen](#)
- [Presse](#)
- [Videoberichte](#)



> Aktuelle Ausgabe
> abonnieren

i2b News-Suche | **i2b News-Archiv**

News - Wirtschaftsförderung / Politik

Mittwoch, 14.05.2008

Start-up „nuterra“ spezialisiert sich auf Geobrowser

Geobrowser sind ein neuer Trend in der Internetentwicklung. In ihnen werden Luftbilder zu einer virtuellen 3D-Erdkugel zusammengesetzt. Populäres Beispiel ist Google Earth, das kostenfrei im Internet herunter geladen werden kann. Dieses 3D-Umfeld lässt sich auch für Internetauftritte von Firmen nutzbar machen. Seit dem März 2008 setzt das Gründungsvorhaben „nuterra“ Unternehmensinformationen in Szene. Das passiert vor allem durch die Kombination von so genannten Placemarks, Bildern, Filmen und 3D-Visualisierungen in Google Earth. Die Universität Bremen leistet im Rahmen des EXIST-Programms Hilfe bei der Gründungsvorbereitung.

Das „nuterra“-Team besteht derzeit aus den drei Gründern: Diplom-Ökonomin Jasmin Grigutsch ist verantwortlich für das Business Development. Die Gestaltung, Umsetzung und Programmierung erfolgt durch den Medieninformatiker Nicolas Pauluhn. Unterstützt wird er dabei von Dipl.-Ing. (FH) Wiebke Wybrands, die über langjährige Erfahrungen im Bereich der Architektur-Visualisierungen verfügt.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) fördert „nuterra“ in Kooperation mit dem Europäischen Sozialfond durch ein EXIST-Gründerstipendium. Dieses wird nur an ausgewählte innovative Gründungsvorhaben aus dem Universitätsumfeld vergeben und sichert das Team finanziell in der Start-Phase ab. „Ein solches Stipendium bedeutet für uns nicht nur, dass wir uns jetzt hundertprozentig auf die Umsetzung der Idee konzentrieren können, sondern zeigt auch, dass bereits andere an die Idee glauben“, so Jasmin Grigutsch.

Die Universität Bremen stellt den organisatorischen Rahmen zur Verfügung. Über das Hochschul-Netzwerk BRIDGE werden die Mittel aus dem EXIST-Programm beantragt und BRIDGE-Mitarbeiterin Susanne Fleischmann begleitet „nuterra“ in allen Gründungsphasen. Für die Laufzeit der Stipendien stellt die Universität darüber hinaus Räume zu Verfügung und sorgt für fachliche Unterstützung. Bei „nuterra“ übernehmen Professor Ute Bormann und Dr. Carsten Bormann aus Technologie-Zentrum Informatik (TZI) der Universität die Mentorenfunktion.

Artikel [versenden] [drucken]

[zum SEITENANFANG](#) [G](#) [zurück](#)

| [über i2|b](#) | [Aktuelle Printausgabe](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) |

Anzeigen



Bewusst für ein gutes Leben



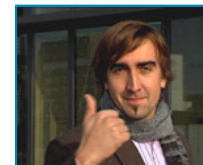
Aktuelle Videos:

Piet Rothe, Preisträger swb Netzwerk-Award 2007 in der Kategorie "Business"



[...Video ansehen](#)

Marc Einsporn, Preisträger swb Netzwerk-Award 2007 in der Kategorie "Ehrenamtlich"



[...Video ansehen](#)

Innovationsbericht

Auf dem Weg in die Top 10



Am 31. Dezember endet die Tätigkeit von Prof. Jürgen Timm als Technologiebeauftragter des Landes Bremen. Vor fünf Jahren hatte der Senat den ehemaligen Rektor der Universität berufen, um eine Strategie zu entwickeln, mit der Bremen sich bis 2010 unter den Top 10 der deutschen Technologiestandorte etablieren kann. Im Interview mit i2b zieht er eine Bilanz seiner Amtszeit und erläutert, was in den